Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

107. Von dem pfaffen omnes, d. h. Amis

urn:nbn:de:bsz:31-1298

Visual Library

Als sie gemein sahen
Daß er vor schafft
Mit des teuffels krafft
Vnd mit seiner vollekeyt
Wie sie beswern vor de bosen geyst
Den salter mit andern buchen
Hieß der apt her fur suchen
Vnd hieß beswern den bosen geyst
Mit allen sein vollekeyt
Das der munch erlost wurd
Von aller seiner pnd
Des apts gebot sie doten
Vber den munch sie droten
In sein grossen ladigen mer
Waten sie in in ein berlier
So was er in vierzehen nacht
Das im andert nit wt bracht
Dan allein wasser vnd brot
Er bat offt den milten got
Das er sein kint dar fut
So im krystim wurd bekant
An dem funfzehen tag gestlich
Das der munch dem apt vrlob
In seiner beicht vn im klagt recht
Von der nonne vn von dem knecht
Vnd von der frawen die im sturb
Von der er das kind trug
Vnd wie er vnd er do lach
Wie sie mit im der nonne pflach
Vnd sagt es alz wie im gestlich
Der apt sprach dein vngemach
Sol hent cy end nehmen
Du darfst dich nit schemen
Vor mir noch vor dem prior
Du solt auch gen Cui kor
Vnd solt singen vn lesen

Als dem gewonheyt sey gewesen
Als es in der regeln stett
Vnd gab mich in dem gebet
Dein sind sein die vergeben
Vnd wirb vom das ewig leben
Wie ewr sich des munchs not
Zu bitten vnser herren got
Das wir icht solich kint tragen
Die man mit stecken muß von vns
Die kindet wurt gar hert//slagen
Wo man den kuch bert
Vnd dar zu auch die scheyten
Des sullen wir nit erbeyten
Das bedeutet frawe vnd man
Den munch klain sein kint hart an
Wo die pfaffen an mes
von pfaffen ammes

Die vor was secud ere
Gemynet also sere
Wie cy gesman
Zu gesse kam
Das man alsam
Gern von im vnam
Beyten spilfingen vnd sagen
Das was genem in den tagen
Das ist alles gar vnwert
Das er der statt mit engert
Er kind dan cy mer
Das gut den leuten wer
Fur sorg vnd fur armut
Zu dinnet er vil selten gut
Was er mit worten kunst kem
Wie sol dan cy gesman
Zu geben
Der kan icht nit erfaren
Ir kan gefuger wort vil
Das zeig ich wo sie horen wil

Do man der zu hoff mit gut
Do bin ich eins torn wort
Nu hort was sie vor geschach
Die freud vor die sorge brach
Do was die zuchst gorem
Und vnzuchst wider zem
Die gut besas alle lant
Sich man vnrungent (mydert) sint
Fur das vbel gmeg das gut
Fur traurren gmeg holcher mut
Recht gmeg fur vnrecht
Demmit was des frides knecht
Ir was in den sunden
Ee triegen wart funden
Nu sagt der schriber
Wer der erst wer
Der liegen triegen an vienge
Und wie sein walle fur sich gienge
Das er mit wader slages vant
Er het (haus in engel lant
In einer stat hies tremis
Er hies der pfaff (emis
Und was der bischof (weyser man
Er gab gar das er gewan
Beid durch er vn durch got
Das er das milt gebot
Sein zeit im vber gieng
Er lut gest (vnd empfing
Was dem ymat bet
Oder dem man bet
Oder dem er stat (het
Sein milt (was also groß
Das er den bischoff v
Dem er was gesp
Do er das von in
Das lis er mit
Er kam zu im zu einer zeit

Zu dem sprach der bischoff
Her ir habt grossen haff
Zu allen zeiten dem ich
Das ist hartrenbillich
Ir habt vberiges gut
Das ir mit hubscheit vbt
Des sult ir mir ein teil geben
Ir dinnest do wider mit streben
Ich wil sein mit euchern
Wenn ir must mich gewern
Do sprach der pfaff ameis
Nem mir stet zu solcher reis
Das ich my gut also verzer
Und mich wol do mit er ner
Das mir nit vber werden sol
Wer sein mer ich bedorfft sein wol
Ich gib euch anders mit
Gericht (ir nem spais icht
Do reit in das haus nem
Und lost mich eron wonet sein
Wie offt (das er wolle sey
Und lost mich sliffer grob frey
Ich gib auch vmb dise dinck
Rymer bempfenung
Was dem bischoff zorn
So ist die bir verlorn
Die ir von mir empfangen hot
Vmb die selben mistat
Des sag ich hart kleine
In dise dinck allene
So was ich euch gehorsam ye
Dor an versumt ich mich nye
Auch hoist mich versuchen
An worten vnd an buchen
Sind ich my ampt wol

Als ich billichen sol
Des lobet genissen mich
Der bischoff sprach das thun ich
Nat das ich euch erlugen sol
So kan ich euch versuchen wol
Mit knetzen worten die zu hant
Er habt den habich an gerant
Sagt mir wie vil des meres sey
Der red lass ich euch mit frey
Und bedenkt euch vil eben
Sagt er mir myner wan eben
Ich tu euch my zorn schein
Die knecht muss verloren sein
Es ist ein fuder sprach er
Der bischoff sprach sagt wer
Liegt euch des den sagt mir
Der pfaff sprach das mugt ir
Ich klag euch mit umb ey har
Dunckt es euch nit war
So schaffent das alle sten
Die wasser die dor em gon
So muss ich vnd lass euch stehen
Das ir sein muszt ichen
Der bischoff sprach zu dem pfaffen
Nat ichs so wollent schaffen
So last die wasser fur sich gon
Des nusstnes wil ich euch erlon
Nat ich des mit volenden mag
So sagt mir wie manigen tag
Ist von hen Adam bis her
Auch sint sben sprach er
Als die eid haben gemmen
So sagt man aber sben kemmen
Wie lang dise werlt ste
Er wont mit myner nachme

Das was des bischoff vngemach
In zorn er zu dem pfaffen sprach
Du sagt mir aber des
Wie lang mit rosse der erden sey
Und tust ir mit gleich
Das ich euch entwoch
Ir wert der kirchen an
Da von sagt mir nach wan
Der pfaff spich das sey geschen
Die kirch die ich von euch hon
Die stet commiten recht
Das heisst erwe knecht
Wechsen mit eim seil
Heisset es kein teil
Kunt hers furbas
So nemt die kirchen on has
Der bischoff spich er liegt
Wie hart er mich betriegt
Auch muss ich glauben e
Das nichen do my kucht erzie
Er seyt ey weisser her
Du sagt mir wie ser
Von der erd zu himel sey
Er sprach es ist so nahent bey
Das dar sunff ruffe ey man
Herr zu wolfelt er dor an
So steigt hin auff so ruff ich
Hort ir mit bekeyt mich
So steigt bald her wider
Und hilft euch die kirchen wider
Das was dem bischoff ser leyt
Er sprach erwe wolfeit
Die muet mich hart sere
Du sagt mir aber mere
Wie weit der himel mag sein

Oder die kirch ist aber my
Do sprach der pfaff amoys
Des mach ich auch vil wols
Als wie my kunst hat gestyft
So ist er tausent closstern woyt
Und der gil tausent ein
Wolt ers messen oder gehn
Des wil ich auch gimmen
So muster ir die sonnen
Und durch den monde nome ab
Und was stern der himel hab
Und rudens dem vber al
Zu samen er wirt alps smal
Wan ir in geuchen hant
Das ir mir my kirchen lant
Der bischoff sprach ir kunt vil
Do von ich mit erbern wil
Ir must mich do mit ern
Die bischer cy eyd lern
Hat ir den himel geuchen hot
Und den wog der dorzu got
Und dorzu mor vn erden
Zu wol ich mine werden
Ob ich auch kome vid stan
Habt ir das allessamt gethon
Das ir mir in die fur zelt
So tut ir auch was ir wolt
Zu wol ich schawen do bey
Ob das ander alles war sey
Lehert ir den eyd wol
So nym ich alles das fur vol
Das ir mir vor habt gesagt
Und weis wol das ir war habt
Zu gebt mir cy eydes
Den wil ich dem sprach er
Do wart in bruchen stunder

Ein puger eydes hinden
Den bracht man dem pfaffen dar
Der bischoff sprach nemet war
Wie wen er gelernet hot
Die got ir mich wissen lot
Der bischoff sprach ir wisset wol
Das man es kunt kein sol
Wan man in mit warheyt ichen
Des kan e mit gestichen
Man mus es kern zweinzig jar
Das weis ich ser wol fur war
Geler ich den eyd wol
In dreyssig jaren als ich sol
Hat er sprechen mit enkan
Do mus auch bemigen an
Der bischoff sprach lasset schen
Zwar vn mag es mit gestichen
Ich mach auch gar vnsro
Zu gedocht der pfaff also
Vor lebet mynner dreyssig jar
Alle drey das ist war
Der eyd stebt aber ich
Oder der bischoff wes er sich
Vermuchen hot vff vrn schaden
Des mag der tot mich entladen
Do der bischoff dannoy kam
Der pfaff sin eyd nam
Und hies in machen ey stal
So er die kunst wol verhal
Die er in kein wolt
Ein groß hirch er halt
Das legt er fur in hin ein
Und schut haben drein
Zwischen vdlich blat
Und lies in my werden alt
Dis der pfaff vmb das

Das er die platter dester bas
Gelernet werffen vmb
Als dahi der timb
Grostigen eine plat mit vant
So warff er vmb zu hant
Ein anders vnd sucht auch do
Vnd sucht auch anders wo
Als do mit inne was
So semd der eichel vnd las
In dem buch bis an die semd
Das in die ast romden kimt
Wie er den haben aus gewan
Das treib er zu allen zaten an
Bad frew vnd auch spet
Bis er gelernet het
Das selb plat werffen gar
Do kam der bischoff aber dar
Vnd sprach er wolt wissen
Wie sich het gestissen
Sein eichel in den büchen
Der pfaff begund suchen
Ein buch newes vnd freisch
Das leit er vff sein tisch
Vnd sprach der bischoff an
Her ich weiss auch was er kan
Er kan platter werffen wol
Das selb my ich fur vol
Sprach der bischoff zu hant
Wan er sich sein vnit want
Des ist mit danck gewesen
So gelernt er auch wol lesen
Lost mich sein plat werffen sehen
Der pfaff sprach das sol geschehen

Als er das buch erst auff det
Noch des bischoffs bet
Funt er den eichel dar
Do er des buchs wart gewar
So greiff er ye dor ein
Noch dem haben gemein
So was do mit ymme
So warff er noch gerimme
Her vmb zy ander plat
Vnd vand auch mit (an der stat
Nu warff er aber anders war
Vnd besucht das buch als gar
Wer zy korn dor in gewesen
Er het es alles auff gelesen
Als er nit mer want
So er laut er zu hant
So er lautest konde
Vnd als er des begunde
Der bischoff sprach was ist das
Des wil ich euch bescheiden bas
So begund der pfaff ichen
Er het die buchstaben ersehen
Ich ler in das a b c
Des enhet er nit me
Wan das a vnd das a
Der het er vil geschen do
Er sprach es vmb das
Das er behagt dester bas
Er lernt aus der maisen wol
Ich ler in was ich sol
Des wart der bischoff hart fro
Also schieden sie sich do
Mit freuden unmaslich
Nu erlost got der reich
Den pfaffen von der selben not

Dann der bischoff derlag tod
Der noch in vil kurtzer stund zeit
Do erlert er den eh[e]stand
Nu dauncht der pfaff also groß
Die leut also weyß
Das sie gewis wolten wesen
Wer der bischoff gewesen
Er het den eh[e] gelert
Des wol er geert
Und auch wol erkant
Wer dise mer bevant
Der reyt dar oder gewan
Wann er die leut wol erpfiend
Des merten sich sein gest
Und sein ianer fest
Daß er nit vergelten kund
Der noch in kurtzer stund
Das er mit magt geborgen
Do begund er vast sorgen
Er gedocht in seine mut
Was ich ye det zu gut
Das vleiß ich geuglich
Ob ich den haus entwach
Ich wer so gern dor ynne
Wie ich das gut gewinne
Also gewin ich es e
Dann ich den haus ab geste
Ich wel noch gut werben
Mein haus sol nit verderben
Do bereyt pfaff amoys sich
Und sechs knappen herlich
Die macht er geriten wol
Was ein pfaff haben sol
Nu lap du an mut
Der kriegen wol noch gut

Des fuert der pfaff omoye
Er was mit red wol sowoye
Das nam in mydert d warff
Was ey moler bedarff
Des fuert er mitzehn rot
Und dorzu was ein artzat
Zu seiner erzney begert
Des was er alles gewert
Die mit reyt er in ein lant
Do er ey kirchweyh fant
Der pfarrer in do predigen hies
Wann er er ims hellbs gelies
Was er do gewin
Do was mang ded klim
Von geliwern vn von sewen
Do mocht man wol schawen
Zwenzig tausent oder mer
Nu sagt er von der nowen ee
Und Gotes die alten e dor yn
Und redet starck harten syn
Der noch sprach er also
Er mugt ymmer wesen fro
Das mich got hat her gesant
Ich hon euch bracht in das lant
Ein heltytinn also gut
Das alle zeichen tut
Euch sol gnad die geschehen
Ich las euch heut zeichen sehen
Daß ir mir wol glaubt
Sant Brandians haupt
Das schawet das hon ich
Das hat gesprochen wider mich
Er solt mit ey minster machen
Nur alle grossen sachen
Das gat von himel nicht gozem

Das ich des opffers nit nem
Das gebürt es mir an de leyp
Das mir geb kein weyp
Die zu rechen eliczen man
Kein ander ye gewan
Der gebürt ich das sie stell stat
Die selben dinck gethan hat
Wan geb sie mir icht
Wore des nem ich nicht
Das lob ich da schawen
Da begunden die frawen
Als er begund singen
Mit opffer zu dringen
Die da taugt hatten man
Die erbalten dor an
Und waren die ersten dor an
Der opffer nam er alles war
Und als sie sahen
Das er begund empfahen
Das im zu nemen geschach
Und mynnaz opffer vo sprach
Da drungen die frawen all
Da noher wol mit schall
Welch frawe bestanden wer
Die het ein kostlichs mer
Ye geromen dor an
Man zig sie taugentlich man
Des kunden sie sich wol erfaren
Und begunden alle hin zu gan
Die mecht erhor
Die entlehet vil dar
Oder sie gab ein fingerlein
Guldin oder silberlein
Die gestiten dorczu sie
Als ob sie all we ex

Da mit salben losen
Die bederben vnd die besen
Die huben sich gelich dar
Die namen fleysslichen war
Welch man mit opffern selge
Das man der ymmer helfe
Ir weib wer kuppfern
Das wart das kalt opffern
Das man vor oder seyt
Zu so getaner hochzeit
Da gentlenic pfaffen gab
Da wer ein weyp in das grab
Mit ein gemer geldyt
Dan das sie die falscheit
Er selber het gethon
Das sie mit wer selber zu gegon
Die taugen hetten man gemmen
Und von dem wort wollen kumen
Die opffert wol drey stunt
Das es den leuten wonder kunt
Das sie an falsch wer
Kein cund erber
Da sie all geopffert heten
Und das vil gern tetten
Da sprach der pfaff emoyt
Got hat mgotlicher weys
Ein zeichen heut gethon
Das wir so manch frawen hon
Die sie all hon wol bewart
Als ich find an diser fart
Das sie falscher mynne an sint
Die sint alle gotes kint
Und hant mit taugentlicher man
Zu gebent ich dy den pann
Die heut die gewesen sein

Das man die wandel wyss sey
Das sint sie sicherlich
Wie edel vn wie reich
Kein frawe in der werlt sey
Und wie gewaltig do bey
Pflegt sie pfleger myne icht
Ich nem ir opffer nicht
Der opffer ich gemmey kein
Das sold ir wissen sunder wan
Die sint so rein vnd gut
Das sie vor valsch sint behut
Die wart der pfaffreich
Und gelobt geistlich
Von frawen vnd von weyben
Die red begund er treyben
Zu solicher kirchfrey er kam
Und man sein predig annam
Do waren die frawen alle fro
Und wurden auch also
Unschuldig fruchtber my
Mit dem selben syn
Gewan er gut zuhant
Das er lost seine pfant
Und pflicht reychtumes wicht
Das er sein haus wol behielt
Nam er die frawen ert
Wo er kein kert
Do empfingen sie in alle gy gor
Und ergaben sich in sein gebot
Und sprachen seyt er wer
Ein heilig prediger
Das er in dem landerich
Und kein kirchen vermit
Er predigt do vmb das
Das man die frawen desterbas
Valscher myne wert frey

Im was zu allen zaten bey
Manger edeln frawe geber
Die in ser bat durch got
Das er zu ir kirchen kem
Das man in auch do vnem
Des gerten er gutes pflich krafft
Das er wart gar mitthafft
Do der pfaff reich wart
Do gewan er solich goffart
Das er mit seine symme
Noch grossem gewinne
Er sein begond ringen
Und wolt zu kirchlingen
In die stat zu parcis
Do kam der pfaff eneys
Do er des landes kunig vant
Zu dem sprach er zu hant
Bedurfft ir ichz das ich kam
So deutst ich mich sey selig man
Der kunicht sprach was kumt ir
Meinster das solt ir sagen mir
Ich ich kam wolt also wol
Das alle werlt lef haben sol
In kan dorzu mein ein fisch
Der allen molex feind ist
Die mi lebent on mich
Her den list den vand ich
Ich mol auch schon eine stal
Kein haus oder ein stal
Und mol dar an die bild
Beide zam vnd wild
Das ymat leben hat geschen
Als das alles ist geschen
So loss ich gon dor ey schawen
Beide ritter vnd frawen
Und alle die do sint

Die sint alt oder kint
So ist do nymat so gut
So weyss noch so wol gemut
Die das geniedt kunnen sehen
wan den so wol ist geschehen
Das sie reichte e kint
von vatt vnd von mut sint
Die scheit das vnd mymat me
Die nicht sint von der e
Die scheit eine scheich mit
Bericht ir des werides icht
Ich zeig euch gern my syn
Das ich der kunst ein meister bin
Der kunig sprach vil gern ia
vnd sunt den meister ye sa
In einem schone palas
Der horch vnd weyt was
vnd hies in vmb sich sehen
Der noch bat er in verichen
was er in geben solt
Das er im molu wolt
Do sprach der pfaff enwoyt
Man lobt mich so manig woyt
Ewr leip vn ewr leben
Ir mugt mir leysten vnd geben
Gebt mir yzunt hundert marck
wan die kost ist so starck
Das es so gar dorzu gat
Das mir oberaytz mit bestat
Der kunig sprach walt ir icht me
Das ist wor ich geb es gern e
Das wir uns schiden zu hant
vnd seyt ir vil ser gemant
Das ir es sicher getut
Ich geb mir gerucht my gut
Der pfaff sprach aber do

Ich mol dysen sal alls
Die weil ich molen bin
Das ir noch mymat der ein
In der zeyten kumt sal
Das traw ich gethun wol
Ir sechs reuchen oder mer
Das die weyl mymat der ein ge
Das gebiet ober al
So wil ich molen dysen sal
Der kunig sprach des seyt gewert
Dorzu alles des ir gert
Beslichent vast ewr tor
Ich schaff euch zwen do for
Die mymant lassent der ein
Bis ich der erst mich sein
Ich wil die sechs reuchen aus sein
vnd wil auch die ritt may
Alle pringen mit mir
Des selben tages sicht ir
Ein sleichs lechen so mir hon
Zwolff ritter der gewoll gon
Die mich mussen euch mit geben
Sol ich der hon das leben
Was ritter ich gewaltig bin
Die mussen alle sunt der ein
Das man wol schaw do poy
Wer an falsch gewerlt sey
Welcher mit ein e kint ist
Dem nym ich sein leben zu dyser frist
So reyt der kunig von dannen
Zu hant mit sein mannen
vnd sagt dyz mer ober al
Do ging der pfaff in den sal
Mit sein knappen zu hant
Des molens er sich vnt want
vnd sagt auch wie es an vient

Das fenster nidan sal gieng
Die slos er zu vil ser
Und liess do mynnaunmer
Von sem knappen dorein
Fleisch visch met vi drowen
Und wer zu im sen wollen trucken
Des gab man im dar oy gnuck
Ich sag euch es er dor inne pflauck
Er sich bade und lauck
Und molt nutzt mit vber al
Also bawt er den sal
Bis die zeit ein end nam
Das der kunig wider kam
Do brocht er ritter oy grost her
Do wid was kom wer
Die er in stats routzen
Het geschen vn besprochen
Er brocht sie mit im allesamt
Do kam der kunig mit schalle
Der meister aus dem sal gieng
Den kunig er freolich empfieng
Er sprach ir sult hie oy gon
Und die ritter dausen lon
Bis ich dinym wie es euch behag
Und auch die materij sag
Die wart des kunigs frod grost
Er gab dor ein und beslos
Die tur nach im do das geschach
Freolich er an die wend sach
Do sach er mit den alten
Do was auch mit gemolt me
Do von sach er nit mer
Des er sich erfreut er hart ser
Das er no was gevallen

Er besach den sal allen
Und gewan vil grost frod
Das er gar gemolt was
Die het der kunig wol gestrawen
Ich gon zwar gar eben
Bedacht er in dem mut sein
Meiner mut und auch mein
Sprach ich ming sein mit geschen
Do begynnet alle die schen
Die es wol geschen kunnen
Ich sey mit freuden gewunnen
Ich sie nu wol ich bin plint
Das ich mit den oy e kint
Mir ist besser das ich ihe
Das ich es bestadenlich sehe
Das frost mit mey ere
Mich mnet hart sere
Das es ritt und frawen
Und knecht pallen schawen
Das ist mir oy recht zar stark
Und ich dorch mit geschen marck
Er sprach meister nu sagent mir
Von was materij habent ir
Die gemolt also schon
Her es ist von salomon
Und von sim vatt dauid
Und von dem grossen streit
Den absalon sein sun streit
Do er im gegend nach reit
Und im sein hat fruncke
An eine ast es im hangt
Nu ist aber das ander
Von dem kunnich alexander
Wie er troyen oblir want

Und Corlon vo madida vant
Und alles das er die begieng
Ers stet aber die
Was kunig ye getety
Die gewalt zu vom gotten
So mag man aber die sehen
Was zu Babilon ist geschehen
Bis das es die gotes varch
Zerstiod mit manig sprach
Was ich aber gewolt hon
Das hon ich gar von arch getton
Ich hon gewolt an disem sal
Wie ewr ritter vber al
Ir auch schawen der by gon
Und bey auch schawen schon
Wer das gewald mit schon marke
Wie er im ein stack
Von lad fur sein herz tut
Und wie wol sie sein gemut
Den es zu schen ist geschehen
Zu hon ich es alles wol geschen
Sprich der kunig wie er kuig
Wer es mit geschen mug
Dem losen wir nu haben das
Dem daus wart my gewalt das
Der meister sprich nu get hin
Und last die ritt all hir ein
Und sagt in allen do bey
Was my lehen haut sey
Zu slos der kunig vff die tur
Und sprach zu den ritten hin fur
Welch ritt nu her ein gay
Der wol und dyser tag stat
Der mitt dem meister mon

Pder er sol dervor sein
Das lehen hon ich nu verlon
Die ritt begunden zu gon
Ir kuig gaben er gewant
Ir kuig pferning und pfant
Ir kuig ir der ir kuig sprach
So wart der meister gewach
So drange die ritter alle
In den sal mit schalle
Da was kemer so swach
Alles des geweldes er mit sach
Er erschrack hart sere
Und sprach dwarch sein ere
Er sehe es wol es wer gut
Die hetten all streen mut
Das sie mich meisten gesehen
Do sie den kunig horten ichen
Des stund do des stund die
Alle in der meister vahen die
Da sprachen sie es ist also
Und worn dorch vil rouso
Das sie er laster hetten erkorn
Ir kuig hat gestorn
Die schrus all bis on in
So lach es alles nach im
Er sehe es auz der mas wol
Da was manig horns vol
Den sein mut umb das
Das sie sich mit bequt das
So sie es wol gesahen
Und offentlichen iahen
Die arbeit wer wol bewant
So begund der meister zu hant
Zu dem kunig urlaub begen

Und bat sich seins konigs wern
Der was im sicher bereit
So nam er velaip und reit
Sein solt was so starck
Das er wol dreu hundert mancke
So er worben het
Die sant er heim wol drett
Und hiet der gest wol pflegen
Die wolt er wer mit reiten
So die ritt oder all
Wol bestanden den sal
Des andern tages gnige schawe
Dar cy kunigin mit den frawe
Die erschrocken also sere
Als die ritter oder mer
Das sis nicht mochten gesehen
Die begonden als die ritter ichen
Die schenen auch wol recht
Zu gingen auch die knecht
Durch schiben dreim
Durch den suchlichen sin
Spric do vil manig knecht
Er wer gut und recht
Er gesche nys schanes nit
Entwan sie sein nicht
Sprach der do bey was
Wey augen sein mit glas
Ich sehes als wol bey namen
So sprachen die sich wolten schame
Wir horen wol du bist plint
Du bist nit cy e kint
So sprach cy kunner do bey
Ich weis wol bruder ich sey
Ob ich watt ye gewan
Die ist genolt nicht an
Die gestalt nymat das dan ich
Wer des wider strebet mich
Der gewint streit dor an
Den streit ich geloste kan
So hetten die knecht ein streit
Mit cy andersoff die zeit
Bis ir vil begmuden ichen
So kond nyman nicht geschen
Und wer das ichs
Das er genolt sehe
Der wer eine gantz gleich
Sie bedochten die weyser sich
Wan sie do nicht sehen
Das sie noch nit ichen
So lachen auch die knecht
Noch ein ander recht
So das die ritt vernomen
Und zu den knechten komen
So zweiten sie sich zu hant
Und auch zu sunnst ober want
Sie worchten die lugen
Die lachen all es wer cy taugen
Und seyten all gemein
Den kunig allein
Bis das er vil wol vernam
Was im zu reden gezam
So sie sprachen all gleich
Die armen und die reich
Das sie do nit enschen
So lach er des sie lachen
Er sich auch nit wers got
So wart cy vil grosser spot
So zu hoff von cy schall
Du kunnst lachen ober all
Der pfaff ist ein klug man

Das er gut so belagen kan
Do der pfaff enoys
Ein gut erwarb so holchen preis
In dem land zu brelinger
Do reyt er gen lutemger
Und kam mit sieg zu hant
Do er den herzogen vant
Dem seyt er ey mer
Das on got mynnat wer
Besser artzt dan er
Do got auch got gesendet her
Sprach der herzog do
Ich bin euren zukumft fro
Ich hon hie manigen man
Den ich lades vbel gan
Der keyt hie sich ein michel tal
Gibt mi got ey selige heil
Das ir sie machet gesunt
Er wert reich mit eurer stund
Do sprach der pfaff enoys
Herr ich bin wol so weys
Die der mist surcht an stant
Und auch die mit wunden hont
Den ist myndert so we
Wer ir tausent ader me
Ich mach sie gesunt e
Der drett tag zu ge
Oder ir nempt mir my leben
Ich bit auch mir mehr zu geben
Weder mynne ader reich
E das ir hort und sieht
Das sie ruhen das sie gesunt sein
So tut mir euer gnad schein
Des was der herzog fro
Er ret wol sprach er do

Dem slachen wunden bekant
Der komen pey allzu hant
Die furt der pfaff in ey gaden
Ich hon euch kuczlich entladen
Sprach er eure sieht eyt
Wolt ir mir sprechen ey eyt
Das ir die red vbergt
Ein wuchen e ir es sagt
Wan das gehort zu der buss
Mit der selben vnmuss
Hetten sie in do an gelegen
Die swuren das sie es vbertragen
Do sprach er die slachen an
Nu get an mich kan dan
Und besprecht euch auch do bey
Wechlicher der starkst sey
Mutt auch den tut mir kunt
So sort ir zu hant gesunt
Den selben wil ich toten
Und helffen von euren noten
Mit seinem plut zu hant
Des sey my leyp eure pfant
Der erschrocken die slachen
Der kam mocht gleichen
Vor seins sichtimes nat
Der forcht in es wo sein tot
Wurd man seiner not gewar
Und gnug an stab dar
Do sie gesprocht haben
Nu hort was sie reden
Do gedocht ein ieglich man
Wie klein ich gesagen kan
Das man sichtag sey
So sprichet ein ander do bey
Der sein sey noch kleiner

Do sprachst aber einer
Der sein sey gewent als ein
Do sprachen sie all gemein
Was sey der sprichst nie
Nu tot er mich vnd nacht sie
Des wil ich mich behalten e
Vnd sprachen wir sey nit we
Des gedocht der ein
Vnd die andern all gemein
Die begunden zu haut ichen
Nu wer guod geschee
Die waren all wol gesmit
Hiz doten sie nun nienster kumt
Er sprach ir traget mich
Do swur ichlicher fur sich
Bei sein treuen es wer war
Nu wurd mit vmb ey her
Des rot der meister hart sere
Nu gend sprach er do
Sagt es auch dem herzogen
Es wart mit langer vff gezogen
Die gingen vnd ialen
Do sie nun heim solten
Die waren selichlich kumen
Nu war ir sichtag bekumen
Des nam im michel wunder
Er fragt all besunder
Als es war ey warhait
Do begrauet sie der eit
Den sie dem pfaffen totten
Das sie kein redhetten
Wan sie waren wol gesunt
Do hies er silbers do zu stunt
Dem pfaffen hundert marck geben
Do was kein wider streben
Es wart im zu haut geweigen

Er empfunch des urlaups sogen
Vnd hub sich darnach all zu haut
Vnd bert gein engellant
Als er das urlaup empfing
Vnd ein warten do er ging
Do was den sichen als we
Als vor aber me
Nu suten sie dem herzogen
Wie er sie het betrogen
Der archt der sie solt nemen
Vnd wie sie mistu swemen
Das sie verholn trugen
Bedes tag e sie sein gewugen
Do er het kumbrey
Wie er dan was kumbey
Er seitz den sein vber al
Do wart als ein schal
In dem haff zu lutringen
Als auch zu kirchlingen
Die sprachen alle pfaff enwoys
Wer mit klugen listen woys
Do er von lutringen kam
Do er ey kirchwoy v nam
Do predigt er dannoch als e
Der zu det er noch me
Er furt ey schon roshorn
Do sein kesen waren
Vnd sein heiltum des er pflag
Er vlies me kein tag
Er furt ein kreuzt fur
Das er spricht vnd kur
Wo ein gebawr mine wer
Auch gar vnd alber
Dem empot er das gebet sein
Er wolt ey nacht mit im sein
Durch sein grosz hoffluchtikait

Wann sie dan vich bereit
Das sie in solten schen
Auch hies er den knecht sprechen
Wie er hon gethon wer
Als er dnam dise mer
Do hies er pald kauffen
Den ham kauffen
Das sie bad gleich worn
Den brocht er nider horn
Als er zu herberg kam
Vnd an den frawen vnam
Das er sie fuerht cysslich man
Vnd sie bereyten begon
Ein wirt schafft durch den wille sein
Do sprach er liebe swester my
Du host ein opffer das gib mir
Das ist wor enpfo ich von dir
Es gilt dir got von hamme brot
Es ist dein ham der dort slot
Der mach mir hemmacht
Durch got so du best macht
Der ham wurz schier tod
Sie bayt ham als er gebot
Den als er dan allein
Vnd beschlt dass geben
Do das wolicht dem sloffen ham
Sein ham er her aus nam
Den er in die hor gesagt het
Vnd lies in an die selben stet
Do gewer ham was gewunnen
Do dem die zeit was kummen
Das selb hiewoy der ham
Do hub er frolichen an
Als er dem gebot
Do hies er mich dort

Sein knecht ey lecht zwando
Vnd hies es der frawe kunden
Auch hies sie selber wol kommen
Doch hies er sie beschen
Do begund sie sie wor sehen
Do wer ey zeichen geschen
Also solten dich verschen
Es gleub got vnd mir
Was enpfo von dir
Sprach der pfaff eines
Dass gilt dir got in zwoyer wass
Er goyt dir sie wider als vil
Vnd dort sein reich geben wil
Ein tisch hies er do suchen
Mit sein alter tuchen
Wart er bedeckt also wol
Als ein elter beste sol
Dor auff sacht er sein keffen gar
Die worn schon golt far
Do smuckt ym steine
Die worn all gemeine
Crystallen lauter als ey eys
Do satzt der pfaff eines
Wol dreyssig liechtlin sich
Vnd macht ein ampt geslich
Sein metten sang er frii
Vnd ey mess dorzu
Vnd det dor frawe dennen
Die mogen vn die mannen
Also grossen anlos
Dass gots reich wer ey fros
Do must sie doch bemesse an
Was sie vbels het gethon
Vnd darnach thun solten
Wie vich sie sunden wolten

Immer alles er leben
Das nit in alt vgeben
So mit genan er in an
E er schied von dem
Ein marck oder noch me
Det es des mannes alt we
In bat das wysp an die stund
Das er ir vil wol gund
Was sie dem gu wolt geben
Umb das ewig leben
7 Mit dem selben beag
Gab er sich dem vertag
So warb er aber sirbas ll sas
Wo er des nachtes bey dem wirt ll
So det er ey fruchtye
Der in ey under haus gie
Und stogt der mere
Die lang des were
Das der wirt die hausfrawen
Die gab er gen rom kam
Sant peter zu lob
Und zu sant carol
Und rac ir beyder vatt dies
Das sie das leben lies
Und ir mutt alsam
So im dan ir beyder nam
Beschadenlich rot geschigt
So rot mit scog mitt vierd gedorcht
Bis er erstu die mer
Die vich ir kind wer
Und die die worn gesant
Als er die name gar bekant
Der jungen und der alten
Die bind er wol behalten
Die schrab er all in ein roulle
Sundig was er als ein dulle

Er der sie vil eben
Wie vil er so dem leben
Der tod geschaden det
Und mit rechtem gerect
Der lebent erlichen was
So er dessen bracht das
So nant er in vil recht
Ir kint und ir geslecht
Der frawen und dem wirt
Bis er sie gar virt
Der synne der sie solten gon
Das sie glaubte ane wan
Was er in seyt das wer wor
Und achten nit als ey hor
Auff ir gut und off ir leben
Die y begonde in als vil geben
Das es in schadet zehen iar
So wider seyt er in sie war
Sie wurden alt vn rach
Und sunn dan gleich
Zu knuchtich an eine tag
Das er wer ein wor sag
Des glaubten sie vil ser
So bleib er do mit wer
7 Er gab sich aber noch beag
Und vant an eine scoytag
Ein gebaur det ein michel gut
Und ein albern mutt
In des hauis ey bem slob
So det er visich hart gros
Als lebendig ey bracht
Und det es als gedocht
Das sie lebendig kame der ein
Das der er aber dinch gerim
Der man anbeisen wolt

Vnd den visch nemen solt
Do sprach der pfaff ainwart
Er solt den ewigen preis
Mit disem ymbt bezaigen
Er solt an mir nit verzagen
Er solt mir nider myne geben
Groß fisch die noch leben
Sich enpeiß mit anders die
Der wirt sich wo nem wir die
Die sein gar zu fere
Das wirt unser herr
Wern sie die veyl
Durch wund our teyl
Der pfaff sprach ich sag auch wie
So get hin und voher sie
Vil bald das das wasser sey
Dar sint lang mayl drey
Begund der wirt ichen
Do von mag es nit geschehen
Der pfaff sprach wie ist das kumen
Wo habt ir wasser kumen genumen
Das ir bis her getrunken habt
Her wolt ir des icht
Solt ir my kumen nicht
Der ist kalt und klar
Vnd der lest durch das iar
Vnd fleusset hart schon
Der wirt das auch gar lon
Nu furcht uns cy sy her
Und gen mir fischen sprach er
In den selben kumen
Wol uns got gnumen
Wir wagen ir der in gelgunst
Der wirt ein sy der trunck

Als sie das gewunnen
Do gingen zu den kumen
Als er den kumic an sach
Ein segen er dar ober sprach
Do der segen was geschen
Er hies den wirt dar gen
Vnd hies in visch vahen
Do er begund nahen
So was der kum visch vol
Die alle hart wol
Von gotz un gut
Nu het er vast den mut
Die visch komen vo got
Er wer ein rechter gotes pot
Vnd wer ein helig man
Do er die fisch aus genam
Do liez er sie sein knapp schen
Die begund werlich ichen
Was sie alles ir leben
Durch gotes ere wol geben
Das solt sie nu senden got
Van dis wer sein gewisser bot
Do sie nu ungebissen hetten
Do hetten sie sich bewitten
Das sie nu gotlichen pfunt
Do wider det er in kunt
Was sie getraden
Das sie des antlaß heten
Als er das gut zu nu gewan
Do schied er freolich von dan
Im rot cresp cleid eyn ritters wapp
Die het cy allem kyp
Vnd was der ritt aus geritten
Er hies do herberg bitten

Die was im stipir bereyt
Als sie semer heliktyt
An im wol gewar
Do gab sie im tuch dar
Das was clen vnd blank
Vnd was hmidert clen lanck
Die mit nawmt er es do
Nu kam der ritter yn
Do begand im die frawen vichen
Do wer ein gauchen gesticen
Von eine heiligen man
Vnd gewan er dor an
Sprich der ritt zu hant
Die sprach es wer wol bewant
Ich ich im gegeben icht
Leider des enicht ich nicht
Wan clemus tuchs hmudert clen
Der eine gauch wolt wechen
Der morgt drig nemen spich er
Weis got er gibt es her
Er was zormig vnd arck
Dem ernst sich vnd starck
Der vff wart im vil garch
Vnd rant dem pfaffen nach
Nu wart was pfaff ernst
Do recht lasting vnd wast
Das er sich wol versach
Des selben des auch do gesthach
Do der ritter kam
Vnd vmb das tuch vnon
Das er im noch wurd lagen
Do gen het er fur geslagen
Vnd sich wo von das gesthach
Als er den ritt erstach

Do het er sich in knetzen smiden
In das tuch gewunden
Der ritt kam zormig war
Vnd spich zornichlich dar
Wasset ir traugener
Wie gern ich des euper
Das ir my wolp habt betrogen
Ir hetent anders wo gelogen
Seit ir my gut enpfenge hot
So wil ich des mit halben rot
Wan ich es bey auch funden hon
Ir must mirs zu buss stan
Do spich der pfaff ernst
Ir mugt kon proye
An eine pfaffen bogen
Ich wil es an die stube lon
Das ich das tuch wol vsprach
Vnd an mein danck gesthach
Das sie mirs selber vff bant
Ir mugt vns nemen hie zu hant
Den kyp vnd als das wir hon
Ir wolt es dan selber lon
Durch eure er vnd durch got
Vnd durch eure tugent gebot
Ir habt vnser wol gewalt
Wie gros vnd manichfalt
Des ritters zorn wer
Das diser trigener
Do sichlich red bot
Des dies ernst waren an not
Wan er das tuch wol nam
Do er fur vom im kam
Die gut durch begond brinnen

Des wart der ritt ymmer
Als er das tuch vff gewant
So was er ymme gar vbrant
Und gran auch ye genot
Des wart er als ein tot
Vor dem tod gethon
Er wolt vil gewis hon
Es wer von den sunden kumen
Das er het im genommen
Dem es durch got wart gegeben
Er gedacht es ging um an das
Ob es mit wider tet // leben
Das er got beraubt het
Und warff das tuch vff das gras
Und las es bernne was sein was
Und reyt in under sundnoch
Im was in grow als gach
Noch dem pfaffen als e
Im det die sund alle we
Das er das tuch wider nam
Do er zu dem pfaffen kam
Do bat er im vil ser
Durch des oberstengotes er
Und durch die obersten trew
Das er sein row
Nem und sein buss
Do vicker im zu fuss
Und furcht sein huld
Das er im sein schuld
Vergeb des begund er bitten
Mit demutiklichem sitten
Der pfaff sprach das tum ich.
Er sey vnschuldig wider mich

Doch er schuldig wird got
Oder ryder sein gebot
Das vgab er auch durch sein kraft
Du sagst mir durch dwer ritt schaft
Vor vmb hab er das gethon
Ich het es on zorn gethon
Das er nam dwer tuch
Ich det auch my kein fluch
Nu seyt er im das mer
Das von seine sunden wer
Das tuch gar vberwinden
Er sprach er solt mir gewinne
Das ich auch gelt zwifalt
So het der ritt die gewalt
Das er mit im wird reyt
Es wer im lieb oder leyt
Als der ritt heim kam
Und die frau vor im anam
Wie dem tuch wer geschehen
Die sprach mit hoffen wol geschen
Das du got wird strebst
Und vnterstendlich lebst
Frau mit hilff mir darzu
Durch got das ich es wird tu
Sprach der ~~ander~~ ritt zu hant
Und setzt alles er gewant
Und gewan dem pfaffen popsmut
Darzu det der ritt kumt
Dem gebauern dis geschicht
Die liessen auch nicht
Die kaufften sich im sein gebet
Das es dem pfaffen sanfft tet
Nu fur es mit er huld

An sein schuld
Gestlich nim lieb vnd wol
Als ich euch bestcheiden sol
Er hort von einer stat sagen
Do er in vierzehen tagen
Wolt kumen durch gewin
Do sant er zwen den hin
Die bettelin do gingen
Vnd ir dinck an fingen
Als sie pfint wein vnd kam
Do der pfaff hin nach kam
Vnd sat alle gesten rum
Welch geben sein heiligtum
Alle tag det
Vnd wer es guad bet
Der wurd hilff wol gewar
Fur gingen die sechen offenbar
Die erlost fur gesant
Die wurden ydoch zu hant
Von seinc heiltum gesmut
Der wart vil schir wol kunt
Vnder stat oben all
So rot von lob ein michel schal
Die leuten vnd singen
Die leut zu dringen
Mit opffer sterzuchlichen
Arm vnd reich
Die leut vnd stat gut
Brachten all ir opffer dar
Als er empfangen hat
So liert er darnc drat
Balt ich die trugen alle sagen
Die er beging in sein tagen
Der redet wird gar zu vil
So von ich es knuzen wil /

Er was der aller erst man
Der solichs tragen ye began
Man was sein dinnocht vngewon
Des rot er kach do von
Do er von kirchingen
Fur hin gein luttrin gin
Vnd also vnd gein engellant
Mit sein lasten vber want
Gad arm vnd reich
Vnd die kant alle gleich
Mit seiner lug vor lob
Do warb er aber vnd er lob
Im last do mit er nic gewin
Er gedocht ich ein kauffman
Werden noch gewin
Vnd wil mit mine sin
Michel gut erwerben
Oder ich muz dy namen sterben
Was hilft mich mein ringen
Also geben gewinnen
So mir lugck vnd fert
So ist es in dem haus czert
Des muz ich vmm arm sein
Ich wil mir das haus nem
Mit allen ein machen
Oder ymm nur schwachen
Ich wil nach gut iagen
Vnd wil den kipp also wagen
Das man vnd do von sagt
Oder gut wirt von mir bracht
So ving er sein dinck an
Vnd bereit sich als ein kauffman
Der wil reich balt sein
Er gewan de besten swim schwem
Der er sich geflechten kund
Er gab wol chnudert pfint

Vmb gut schwmer
Dem schpreyen macht er frocr
Er legt dem er erreicht was
Dis det der pfaff vmb das
Das man wol der an sehe
Was im sein stat iehe
Er gewan sig knecht
Die im dem recht
Vnd er gedorsten wagen
Die seuer sawmer pflagen
Do fur der pfaff amoys
In eins kaufmans weys
Sin zu kriechen mit das kant
Das er my dem kauff vant
Er dacht im zu dem
Zu sagt die welt gemein
Er dacht er wsenic mit
Von dem grossen gut
Das zu constantinopel sty
Do wurd ir grymmer sorgen frey
Er fur heimlich mit die stat
Den er sich herberge pat
Der was der red hart fro
Dann sein gefert was also
Das sein ein wirt wol genos
Do von im kurtzel verdros
Er schuff im gemach
Do er mit mut besach
Die stat vnd das grost gut
Do wart im vast sein mut
Er wand seuer frow entladen
Do kam ein ein kauff gaden
Do sach er pfeffer mer
Dan er sider aber e
Sach in allen seine tagen
Das begund im wol behagen

Die waren wol dreyssig starckt
Vnd in so grosser arbeit
Das im sein herz des warb
Der besten der er ye gesach
In dem land anders wo
Der bast was bisser do
Als er die pfeffer besach
Er ging hin das er mit sprach
Vnd als er ist kauffen wolt
Wie er es erwerben solt
Des was er democh vnfrolt
Do vant der pfaff amoys
Ein kalen mauerer
Den fragt er wer er wer
Er sprach ich bin ein francke
Es ist mir wol zu denck
Das ich eur sprach hon vernomen
Das ich in dis kunt bin kumen
Das schuff ein wunderlich geschicht
Zu kamich der sprach nicht
Das mit mich sere
Wolt ir mi ymer mere
Fertigen in der weyss leben
Den rat wil ich euch gern geben
Sprach der pfaff amoys
Der wil seliklichen preys
Kan ich euch wol gefugen mit
Zu eine stuck an dem sin tug sew
Ein bischoff der here mein
Zu stelt ir mich ergetzen sein
Ich was sein schiber eyplon
Zu ist die wal an mich gelon
Wen ich zu bischoff nem
Das wer der wol gegem
Do sult ir bischoff werden
Aber all christenheit erden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ist kein so reich bistum
Ir mügt wol liegen rum
Und gotes huld wol beiagen
Den spot (morht ir wol vertragen)
Sprach der kall gebauer
Nu wirt my spas sauer
Des mag ich nit wol ehon
Ich wil auch des nit erlon
Vil lieber lautman sprach er
Beit auch got so recht her
Zu der selb hot gesant
Ir seit mir lieb durch das lant
Dem wir beid sind geborn
Ir seit zu bischoff erkorn
Das mitz bey nanic stet sein
Er sprach wes spottet ir mein
Wie mocht ich ein bischoff werden
Ich kan weder singen noch lesen
Noch der buchstab mich nit
Ir dürft anders kunst nicht
Nun ein wort als ich auch sag
Wolt man mit auch dis drey tag
Bedet aber ir
So tut anders mit zir
Sprecht wer das ist war
Wer ir dan tausent jar
Die selt ir alle bischoff werden
Ir dürft weder singen noch lesen
Das kan ich wol gestaffen
Nun dise kunst pfaffen
Wer nemet auch buchstab mit
Als auch zu singen gestrickt
So singt er teusch hyff
Es ist im kerstenlich dict
Den sag ich das es messe sey

So wirt uns beyden wol bey
Euser fuenem wirt manichfalt
Ir seit zu bischoff wol gestalt
Nu wolt so alder
Der kal mauwer
Das er sich ober reden lie
Nudem dem nanic ihm ein gie
Das er bischoff werden solt
Und im her werde wolt
Und wolt leben in ihm wes
Das stiftet der pfaff amicys
Er bladet den mauwer
Als er ein bischoff wer
Er trug im ein stab mit
Noch der bischoff sytz
Der pfaff sprach nemet war
Das auch ein wort mit enpfar
Wer sprecht es ist war
Ret ein anders nit umb ey hor
So seyt ir zu einic gnach erkorn
Und habt das bistum erlorn
Durch das ir mir lieb seyt
So wil ich auch noch dicer zeit
Wol behuten vor schaden
Er furt im im das hauff gaden
Do die pfeffer logen
Den wirt begrift er sprogen
Pfaff amicys der trager
Wie vil der pfeffer wer
Die er geklisten mocht
Wer ich was auch tocht
Und mocht es auch zu statten kon
Es war auch sicher kunt gethon
Sprach der wirt wan er was was
Do sprach der pfaff amicys

170v

Fwar das frumt uns beiden
Do wil ich euch bestaiden
Spach der wirt ir ist so vil
Das ich wol glauben wil
Geb ich zu hilben werd
Das alle rommsch erd
Kein man so reich ist
Der mich ir aller bist
Du sicht wo mir der kem
Der sie noch nie wert nem
Der pfaff sprach nemet war
Wie er sie gebt wer nemes gar
Wolt er fug dor an began
Nem her den er die sicht stan
Der ist ein bischoff reich
Er wil herlich
Dise pfingsten leben
Und so vil ritteren geben
Prisch kleider und swert
Ist das er im gar gewert
Als pfeller er die kauffen wil
Euch dunckt er mynder so vil
Er wirt euch aber mit umb ey hor
Do sprach der bischoff das ist war
Des wart der kauffman frut so
Entrown her sprach er do
Dat er aller sunt gert
Der bost ist zehen marck wert
So wil ich euch den besten geben
Do sult ir mir wider streben
Do sprach der pfaff ainigs
Ich im zu kauff wol so wegs
Das ich es wider rat
Du sprecht wil dort
Das doch das pingst mus sein

Und let mich von den hin
Kaufft dem die gestricht
Wie ers gebt aber nicht
Der kauffman sprach das thun ich
Er kaufft kein rader mich
Er gebt mir acht marck
Dunckt euch der schad zu starck
So gewelcet sein mynner me
Ich bedicht sie zweinzigk war e
Ob ich so lang solt leben
Sein ich sie nicher wolt geben
Du slachst uns frolich her
Wir sollent kauffen sprach er
So wurden sie im dre geslagen
Der pfaff hiess sie hin tragen
Der kauffman sich geltenz e
Er sprach wir dursten mehr ne
Dann das zelt wie erst er sey
Die herberg ist nit die nocht bey
Gelet das es mey her sey
Das euch beiden recht geschie
Der sol die bey euch sitzen
Wir stellen mit gutten witzen
Decken und auch bereyten
Des durfft ir nit beyten
Dann bis wir sie hin getragen
Das wir uns kumme gesagen
Was euch nun here gelten sol
Des mag er euch gewern wol
Das ist mir aller best kunt
Ich hon die wol dreyn tusent pfunt
Reins silbers beslossen
Ir habt sein genossen
E ir euch von uns schadet

Das er euch wol gefeidet
Wan her geit euch sein gut
An dem kauff den er hie tut
Es gefellt euch ein halbes iar
Der bischoff sprach das ist war
Das begond im wol behagen
Er liess es alt sein tragen
Das nemmt die pfaffen
Zu begond er bald schaffen
Das sein knecht komen
Und die pfeller nemen
Und sie im ein schiff trugen
Und im des mit gerugen
Den sie gelten solten
Do sie alles gar geholten
So sprach der pfaff anngst
Wir sollen euch gelte und weis
Das wir nit durffen klagen
Bernnit ein wagen
Ich wil das silber bringen
Bad an pfenningen
Und hart weis gebrant
Die wag nemt selber in die hant
Und wegt biss an die zeit
Das er gar wol gewegt seyt
Wan her kauft ane wac
Der bischoff sprach das ist war
Im ging der pfaff drot
Den knecht und was er got
Was alles in das schiff bynnen
Die hetten wol von im gewinnen
Er wolt entrinnen uff den see
Do wart mit gesammet me
Er stiess sein schiff bald an
Do fur der pfaff von dan

Zu stellen wir des gedenken
Der wart hie wunder sichenken
Durch des bischoffs ere
Vil speis und darnach mere
Bereit er durch den ein man
Ein silber wag er gewan
Und ein lot also starck
Das es wol die zwelffen marck
In die eylffen wog
Und wartet allen den tag
Wan der pfaff kem
Das er sein silber nem
Das wert an die stund
Das es alent begond
Das im nymat mit erbracht
Noch zu bringen gedacht
Das wart im hart swer
Wie ist eure kummer
Do lang her sprach er
Ich wer er wol das silber her
Bringen morgen bey dem tag
Er sprach anders das ich sag
Es endmuch mich nit klar
Der bischoff sprach das ist war
Die nacht was es vil erhafft
Und gab im vil wirt schafft
Und hies im betten also wol
Als man eine kursten sol
Des morgens wart die speis
Bereit vil wol zu preis
Auff des bischoffs schaden
Er wart begond dar laden
Den freund der er wol pflag
Und wartet all den tag
Noch dem silber als e

Do kam ym aber mit me
Kam als an dem vordern tag
Meiner demutlichen clag
Sprach er dem bischoff zu
Das silber vor heut sein
Vil dillich gehmen
Das in die stat hat bekommen
Ich wer im eitewaus were
Die herberg ist heut zu ferre
Aber der slizzel ist vlorn
Mir ist auff eur kammerer zorn
Ich furcht der tag sey euch zu saur
Der bischoff sprach das ist war
Des zorns er nit in gewicht
Und gab im aber gnicht
Und legt im sanff dorzu
Des dritte tages sein
Essen sie in wechen hart wol
Ich weis wie ich geboren bl
Vor dem leid sprach der wirt
Das mir das silber nit entwirt
Ich wer eur kammerer
Umb keines gutes nicht erber
Das er euch mit oy halbes par
Der bischoff sprach das ist war
Des wortes wart der wirt ergrimt
Er sprach ir wert erlemt
An dem und an armen
Es sol mich nit erbarmen
Das ich euch geben macht
Ich lass mynner dem tag
Der noch lenger geleben
Und gibt ir mir also vgeben
Er gebt eur leben umb ay her

Der bischoff sprach das ist wor
Der wirt sprach dise warheit
Wirt euch heut vil wol leyt
Mit gemeinem mut er do gieng
Bey dem her er in gevieng
Und warff in zornlichen nider
Do sprach er anders mit do wider
Nam es ist war es ist war
Do er im haut und her
Vast geslug und gebrach
Do rieff er alles und sprach
Aber im slug ein gantz iar
Es ist war es ist war
Er rieff anders mit dem den stirn
Er het im nolset entzwey
Das hemp und die bein geslagen
Die dis mer horten sagen
Die kamen gelauffen dar
Der burger kam auch dar
Dem er genauert het
Der fragt den wirt drut
Was er zig disen man
Ich was ich ye gewan
Das hat er alles do hin
Das ich ymer verdorben bin
Er ist ein bischoff ich weis wo
Die geschen aber mynner do
Er wies mir lassen sein leben
Aber tausent marck geben
Fur die ligt er zu geyselhic
Ich gehort so wortlichs nie
Ein man so vrotten sein gut
Ist das er mit wider tut

Ich chpm.m solcher sroer
Das nye kein maurer
Do grow pem my geloyt
Er gilt mir selb der worlt
Dem lon sein von recht sroer
Der bischoff sprach das ist wor
Do sprach der burger
Trewn mir ist vil sroer
Das er m so geslagen hat
Die vngeren er m leben lat
Er mist m lasen geresen
Er ist my maurer geresen
Vber dem andhalp iar
Der bischoff sprach das ist wor
Das wart dem wirt sroer
Er ist mit ein maurer
Sprch er sammer der kap my
Er mits mir cy bischoff sein
Das er mir gibt was er mir sol
Der noch gan ich im vil wol
Das er ein maurer wese
Als das er sing oder les
Er greiff m aber m das hor
Es ist war es ist war
Sprach der arme do
Nemer wie redet er so
Sprach der burger
Sagt mir die meister nuck
So hilff ich eich vo dieser not
Es ist bey nanie erwartet
Er redet dem andern etwas
Hor vmb ect er alles das
Es ist war es ist war
Er sprt sach wol zwey par

Hart symmy bey mir geresen
Wolt er gern geresen
So sagt wie der red sey
Ich mach eüch ledig vnd frey
Wider her sprach er
Es kam ein caplan her
Der was ein frumer als ich
Der erlos vnd er rocht mich
Zu eine bischoff vmb das
Er gab mir der ein bas
Wie ich der burger mit enstam
Den eine kreichische man
Er gepot mir vil sere
An mey pfefflichen ere
Ich sitz in diesen drey en tagen
Nit anders sprechen ad sagen
Wan das ist war das det ich auch
Man het mich anders fur cy geirrt
Sprich ich anders icht dem also
So was ich des bischoffs fro
Und sprach als er mich ey lert
Nach m er mich so vert
Und mir so vil geliges
Und mir so grossen schaden hat geton
Ich wolt er on dag lon
Das mir das bistum nicht erwirt

Wann das mir der ruck sprict
Vor dyz wnam der lacht
Bis andere wort der kracht
Von zorn das herze on d' mmut
Umb sein er vnd sein gut
Er sprach ir reichter aff
Wie mocht euch der pfaff
Betriegen zu solchem schaden
Das ich meins guts bin entladen
Er seit an mir vn spil sie wor
Vnd leig mir vmb ein hor
Ich wer ein reicher bischoff
Vnd solt hart grafen hoff
Zu disen pfingsten hon
Vnd solt herlich do bey gon
Beyd an ern vnd an rum
Nu zeugt mir my bisinn
Ich swer euch ein gestalte cyr
Das ich euch geltens sey bereyt
Hat mir der trypton gelogen
Was got so sey wir betrogen
Wie zorn dem wirt wer
Do halff der burger
Dem arme man das er genas
Der e so nahen erslagen was
Do pfaff omcys entran
Von kriechen vnd er geran
An sein kauff solch heil
Do kam er fro vnd gail
Wider hin gen engellant
Nu gedocht er zu hant
Was got ich mus aber dar
Ich kin des worden wol gewar
Ich wil die selben schriben

Vil fleyssiklichen treyben
Sie wel sie mir eben get
Bad an hor vnd an wot
Stalt er sich als ein kaufman
Vnd golt sex bis er geran
Was er bedarfft zu der fart
Die wart mit leng gespart
Sein leyhen fur er gleich
Do mit empfremmet er sich
Das er nit wart erkant
Vnd kam wid gen kriechen lant
Do er in die stat kam
Vnd ein herberg nam
Do lies er mynia ymme sein
Vnd ein schonts gewelblein
Vnd sag wo von das geschach
Er det es durch ir gemach
Des sie sich dester bas
Bewarte vnd auch alles das
Das sie dar hetten bracht
Der het auch list gedacht
Der ich euch schir vil dichten
Er ging in die stat besehen
Ob er den kauff find
Das er doch schudert pfint
Mocht geniessen aber me
Nu vant er aber als e
Ein man der wichts kauffs pflag
Vnd sach das vor im lag
So vil der edel stein
Er kaufft sie dan allein
Das mynat darzu docht
Der sie vgelten mocht
Als er die stein wolt besich

Zu dem kauffman er do sprach
Wie gebt er die steine
Er sprach sie leit der eine
Er ist zweinzigk marck werd
Nu sagt welicher er gert
Die gib ich euch zu recht werd
Do sprach d pfaff emcijs
Wie gebt er alle die er habt
Der kauffman sprach die red lost
Er mugt ir alle ich wenig wol
Nicht vdgelte er ist zu vil
Der pfaff emcijs sprach do
Nu ster eur dinecht also
Das euch got all hab gegeben
Also mag auch ein man wol leben
Der kaufft alle reich ist alle ir
Ich getraw wol vnd sagt ir mir
Was man euch dor vmb geben sol
Ich vdgilt sie alle wol
Was er do stein hat
Die brocht er all dort
Fur den pfaffen emijssen
Vnd begond in vnt wessen
Wie sie all weren genant
Do vnd sprach er zu hant
Lost ir alle red besten
Vnd sagt mir wie sol ichs sie hon
Die seint wol tausent marck rot
Wer ir zu kauffen gert
Also sprach der kauffman
Wer sie wol er kemic kan
Der muss selber des gestan
Das ich gretten kauff hon

Do sprach der pfaff emcijs
Euch gefellt wol der selbe preis
Das er habt alls vil
Das ich sie all kauffen wil
Nun sie euch zu recht wil
Recht sie werden mir zu teil
Ir sult mir on vnd streben
Vmb sechs hundert marck geben
Vnd sprecht ir do wider nicht
So kauffen wir mit ey ander nicht
Ir dinecht mich sprach d kaufman
So seum alt ich der kemic kan
Das ich euch der kauffs ichen wil
Bot geb euch gewinnes vil
So slug er imes in die hant
Noch gutte weim rot gesant
Den treuwen sie do das geschach
Zu sein knechten er do sprach
Das sie die stein tragen hin
Do sprach der kauffman wider in
Ich wil sie mynder tragen lon
Er ich das gelt empfange hon
Der pfaff sprach ich sag euch wie
Wer ich bin ein grast hie
Ir sit des geldes ommer net
Ich hon hie bey eine wont
Selbers wol vier tausent marck
Vnd galdes eine knollen starck
Nur lost mich tragen die stein
Der dinecht mich so rein
Das er das selber wegen sol
Den weis ich so getrew wol
Das er vns baden recht tut

Ich hon alles mey gut
An sein treiw gar verlon
Das ich vmb euch gedingt hon
Das ist vmmoch halp so vil
Do das ich noch kaufen wil
Der kaufman spach des om ich feo
Ich bewar mich an d wag also
Das mir nit schad werder gar
Der mi get mit mir dar
Er ist auch gehen marcht wert
Ich wer euch wie ir selber gert
Wolcht selber ir vfpracht do
Ich gib euch anders vfs
Des hon ich wol so swer
Das es gehen sunner
Vil kaum her getrigen
Wil euch des nicht benigen
Mit der verlste mos
E ich den kauff los
Ich wil gern vnd e
Zweier march geben me
Das ir mir mir dar gost
Dan das ir hie bestat
Der redwart der wirt sprach
Wolt ir mir zwey march
Vil gern geben sprach er
Durch das mich eure wirt wer
So wil ich mit euch dar gen
Vnd in das silber wegen lon
Ja gern sprach der pfaff
So stiff er das im aff
Aus eine wasser man wart

Er hub sich mit im vff die fart
Vnd hies die sein im tragen
Das begond er ser klagen
Vnd sagt auch wo von das geschach
Zu sein knapp er do sprach
Do sein das haus kamen
Das sie den kaufman nomen
Vnd den vil vast bunden
Vnd heimlich vber wunden
Das sein mynnat ymmer wart
Ich ym wart das auch bewart
Das er mit schwegen mocht
Was im zu der fert dacht
Wie sie heim furen wolten
Als sie von erlst solten
Das was im vil gar bereit
Do wart er alles im gelayt
Des er do gewaltig was
Wie der kaufman genas
Vnd wolch not er must doln
Das wer sichtdeliche vfholn
Do der pfaff wol wart
Bereit zu der hinfart
Des nachtes gnug er spot
Zu eine wasser aufzat
Der het haus vnd stat
Den er fleissiclichen bat
Vnb ertzeney ich sag auch wie
Er sprach here ich hon hie
Mein vatt der mir lieb ist
Der ist leider lang frist
Vil grosliche sich gewesen
Zwugt ir mir vmb sein genesen

Mit eyn schiff ich gefarmen
Wie sint also her kumen
Das wir euch geben wes ir gert
Im hat der schatzim gewert
Wol zwey iar oder me
Nu sagt mir wie ist im ze
Sprach der wirt artzat
Wo her ich wol mag ich im rat
Und my kunst geschaffen icht
Er hat die synn leider nicht
Sprach der pfaff eneyt
Er was ye biderb und weyt
Nu ist er gar an alle zuicht
Im ist recht ein tobsucht
Kumen in sein haubt
Die hat im sy berawbt
Das er sat es im geschach
Zu mir anders my gesprach
Wan her gelt mir my gut
Was ymat sprecht aber tut
Wo heist er mich im gelte
Des gestreicht er vil selten
Er schreit e das er gedacht
Das er alle die verjagt
Das alle die sein schreyen mit
Wan das ich sein starck hut
Im muss zu allen stunden
Sein heud sein gebunden
Und ein tuch vor dem mund
Das er icht schreyt zu aller stund
Ich tham nicht dem das war
Hat er gewan die harschar
Von land zu lant

Auch schaden und schant
Hab ich durch den willen sein
Man spot sein und auch mein
Ich schon hie haus nider stat
Der red wert er myner sat
Das ich im sein gut wider geb
Schafft mir das ich geleb
Das im der red werd bis
Was ich dor umb geben muss
Das gib ich gern dan ich leb
Das er die selben red begeb
Wo sprach der wirt artzat
Wie grossen kumer er im hat
Wolt er mir sechzich marck geben
Ich wil im bessern sein leben
Das man im sehr synnig sicht
Des entlich ich nicht
Die gib ich gern sprach er
Wo bringt mir den sechzen her
Der pfaff sprach das sy gethon
Er begund bald hin gon
Wo er den kauffman hat
Den bracht er dar vil drat
Nu wil ich sprach der artzat
Das ir im die hant auff lat
Ich wil sein beschwerde
Darzu sein augebird
Beid horen und sehen
Das hab der pfaff gestehen
Als er im den mut erpant
Wo sprach der kauffman zu hant
Der schafft mir darzu

Daz ich mein freunden kunt thü
Die not die mir dieser man thüt
Ich gab im hew nicht gut
Zu kauffen als er mich bat
Ich hon haus in dieser stat
Do er das heim geholt
Vnd er mich gelten solt
Do was do mynnat dem ich
Do vieng er vnd band mich
Vnd hat mir not den tod gethon
Last ein botten hin gon
Der es mich freunden du kunt
Dem gib ich nach vor tag cy pfunt
Das ich im burgen schaff
Zu hant sprach der pfaff
Do hat er zwey iar gelebt
Zu sprecht wan er mir gelt
Den kon sprach der arzat
Ich weis wol wie sein durftigkeit
Ich bekert an im den preis
Do sprach der pfaff ein mois
Zu seyt ir sein fleizzig
Der selben marck dreyzehen
Gib ich euch morgen frü
Die andern gib ich euch dor zu
Wen er der red gedenkt
Die ich euch e sagt
Die lobich sprach der arzat
Ich wil das ir zu stoffen gat
Bis morgen frü kumt zu mir
Bringt das gelt so solt ir
Vil lieb mer an im schen
Im mus noch hent geschehen

Do von wart er ein synnig man
Ich vsing was ich han
So gnug der pfaff von dan
Zu seinem schiff das er an
Hart scholich stics
Den er dem arzt lies
Der last sich ab er wolt
Was er kein do dolt
Des wil ich euch bestaden
Er must sich entkleiden
Es war im lip oder leit
Man zach im ab sein kleit
Er sutzt im in ein swarz bat
Wie er het haus in der stat
Vnd war do burger
Vnd vil synnig war
Des swiec er manche cyt
Wie es war ein warheyt
Es nam der meister mit sin war
Er schar im ab sein har
Des wart sein vnmut starck
Er bot im acht zehen marck
Das er in des erlies
Wie vil er im gelies
Es wart im nicht gelaubt
Er zu bicket im sein heipt
Mit ein schytem gar
Des wart der kauffman gewar
Das er so vil leyt an not
Des was er not vor leid tot
Er het vil ein vnsenfft nacht
Das bat was also heyz gemacht

Das er nacht vernommen was
Vil kam er vor der not genas
Und von dem grossen leit
Das sein starck eyt
Von im dauchten alls sprach
Dis wort er vernimt sprach
Hilff mir hymmel here got
Ich wil ymm dem gebot
Mymmer bis an mey tot
Was er den arzt bot
Das er im vnzequickt lies
Und ein toten lies
In die stat zu sein seemuden gan
Das wer alls gut verlon
Was er sprach das was ein vomt
Er must ligen als ein lemt
Alles das er im gedacht
Der lies es nicht durch sein bet
Er wolt im symmig machen
Mit manger sachen
Sueng er im des nachtes zu
Und sprach des morgens fru
Ist euch senfftter icht dan e
Meins leides ist mirgelme
Sprach der arm kauffman
Das ich euch nit gefugen kan
Das mir der man gelten sol
Ich het an ym gewunnen wol
Mein gelt aber mey gut
Nu habt ir euch do vor behut
Das er mir mynner nicht entgelt
Und hab mir dorch ein zeit
An meinem leib gethon

Ich mus sein ymm schaden lon
Entrew sprach der arzt
Was not ir erliden habt
Das ist alles emmicht
Do vader vnd eurch not geschicht
Ir wart mynner vor mir frey
Die weyl ir icht das er sey
Schuldig eins eyes wert
Das ist auch das er sein gert
Das ir euch der red ab tut
Dor vmb gebt ir mir sein gut
Ich bekert meim kunst krafft
Den euch mit wart meinst schafft
Als das ir die red begebt
Oder ich peinig euch wart ir lebt
Entrewn sprach der kauffman
Dei ich anders nit genisen kan
Do swer ich in dyser faist
Das er mir nicht schuldig ist
Nu lob ich sprach der arzt
Den got der vns beschaffen hat
Das ich euch symmig hon gemacht
Dis was ein selig nacht
Das ir vader habt erwerben
Vnd ich auch reich worden bin
Der kauffman sprach sender dar
Das er auch geb das silber gar
Das ir vmb in verdnuet habt
Das ir mich gewesen lant
Das lohn ich sprach der arzt
Dei er so senic vatter lot
Do wol ich in do mit schenden
Vnd wol auch zum plenden

Nem her sprach der kaufman
Ob ich mich selb erlösen kan
Der umb lösent mich yeslichen
Das lös ich gern geschehen
Sprach der arzt wolt du
So sant er ein botten hin
Und erbot seine weib
Ob sie in mit dem leib
Gesunt sehen wolt
Das sie bald kommen solt
Do der bot hin kam
Und die frau vernam
Die bosen newen mere
Das wart ir hart swere
Sie hub sich lauffen dan
Und kam vil schir zu dem man
Do sie in plos sitzen sach
Do zwang sie das ungemach
Noch den selben C marck was ir we
Das sie frogt mich eb
Ob er das silber het
Den wer in das det
Do sie des frogen begon
Er was still sprach der kaufman
Diche wie ich gesandet bin
Man zelt mich ich wer on sin
Do ich noch dem silber sprach
So det man mir dis ungemach
Bewelhen der red me
Man tut dir was got alle we
Wer mir we sprach das weip
Hasen gut und leip
Do nartlich sie dorn
Wer hat dich midding bestorn

Er sprach das hab d arzt
Nem meister der hie bey mir sitzt
Nu sagt er ir die red gar
Do bracht sie all ir sermid dar
Den wart sein kumber gesagt
Sein leit wart gmirb geklagt
Auch was sein schad my so swere
Er mist dennoch drey stuck marck
Dem arzt zu lon geben
Das det im alles sein leben
Durch die schand s wer
Das in das laster mut me
Dem im der schade det
Wie er sie beide het
Das er dem arzt must wern
Und er es nit wolt erbern
Das schuff alle man gesagt got
Er was des kunigs arzt
Und het do von den gewalt
Das der kaufman en galt
Also das er den lon gab
Des er sich schamt bis in sein grab
Do pfaff emoyt do zu bestechen
Den gesinden zu eine sechen
Also gemacht hat
Do fur er hin vil drat
Und bracht wunder gutes
Er was ye mites mites
Der wirb sullen wie in preyst
Den pfaffen emoyen
Wie fer er fur in das lant
Das man zu allen zeiten vant
Vil grosen rat in seine haus
Do vil noch es noch das hus

Nicht anderstmdelinge
Der alt vnd der jmng
Der vant wes er begert
So pfaff ennoys gewert
Dreissig iar meren
So begond im got bekern
Das er die lugen vstroit
Vnd im ein closter grobes fie
Mit allem sine gut
Mit leb vnd mit mut
Dmt er flenzuchlichen got
Vnd volgt sim gebot
Bade frui vnd spot
Mit gut vnd mit rot
Bekert er das closter do
Das sim die minich waren fro
Do schuff er vnd er warp
Do der apt gestarp
Das er zu apt wart erkorn
Das wer vil vlich vborn
Durch gebesert aller sin not
Er fleis sich ser in recht dot
So hatt sin wer dester bas
Enuas d pfaff dmet das
Das im das ewig leben
Nach disem leben
Wart gegeben
Des buch ist eygentlich genant
Von den namen wol erkant
Den stolzen pfaffen ennoys
Der selb pfaff was so roys
Das sie die vnd dort die preis
Er warp mit so gesunger weis
Das er die mit ern lebt
Vnd dort die noch zu got strebt

vb dem hue vbel

Von dem hurvbel

Die wer vermolt got geploget hat
Die werlt vmb ir mussetat
Mit manicher plag gross vn swer
So von gar vil zu sagen wer
Vnd wurd gar lanck zu nenen all
Ein wesser man wenig reden sol
Die die pflag sein genant
Das slag vch alles von d hant
Vnd dass es sten vnd lin sein frey
Vff das die red dester kurtzer sey
Von einer plag wil ich sagen
Die vzymt ist in vnsern tagen
Vnd tut den leuten also wc
Die sint ledig aber an der ee
Es sein leyen aber pfaffen
Die sunt macht sie alle zu affen
Wen sie die selb sunt bestot
So mag der arzt kein rat
Noch in dem wasser nerchen eben
Das er wetter dar zu sull geben
Also stond vnd gestalt
Ist die plag mit ir gewalt
Das ir im müget merken bas
Von der plag so sag ich euch das
Es ist twerzlich vff gestanden
Ein grosi plag in disen landen
Wrecher dann die ersten alle worn
Die geschehen sint vor langen iarn
Die dan erist geboren wart
Der ist noch wol eins alts hart
Wen sie bestet der lader not
Vil weger wegt im sin der tod
Ob ich euch die plag nu nenen sol
So bit ich euch ir herren all
Das ir mich ebdst sprechen mit zuht
Die ist genant die hursucht